



# Neues aus Pedro II

Dezember 2018



## **Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde von Pedro II,**

herzlichen Dank für Ihr vielfältiges Engagement für die Menschen im Nordosten Brasiliens! Dies rufen Ihnen die beiden Kinder des Kindergartens auf dem Deckblatt quasi zu. Im Namen des Vereins schließe ich mich gerne an. Im September konnten Sie an verschiedenen Orten in Deutschland direkt von Neto und Kennedy hören, wie sich die Arbeit von Mandacaru entwickelt, welche Schwierigkeiten es gibt und wie gut es tut, die Solidarität aus Deutschland zu spüren. Es ist spannend zu lesen und zu sehen, welche Eindrücke die beiden mitgenommen haben. Auch in dieser Ponte geht es wieder um die Zisternen, Marianne Landwehr hat eine dringende Bitte von Mandacaru zusammengefasst. Einen Teilbetrag konnten wir dank Ihrer Spenden schon freigeben und nun wird schon tatkräftig gebaut.

Wir wünschen Ihnen, Ihren Familien und Freunden ein besinnliches Weihnachtsfest und einen fröhlichen Start ins Jahr 2019!

*Für den Verein, Denise Corneille  
0221/61 88 35, denise.corneille@gmx.de*

## **„Wir brauchen weitere Zisternen“,**

das ist die Kernaussage eines Briefes vom Mandacaru Leitungsteam an unseren Verein.

Voller Hoffnung wurde auf die Realisierung der staatlichen Zusage, die Mandacaru Anfang 2018 erhielt, gewartet. Die finanzielle Bestätigung

zum Bau von 640 Zisternen à 16000 Liter Fassungsvermögen hatte große Freude ausgelöst, denn immer wieder zeigt sich, dass die wenigen Regenmonate und somit das fehlende Wasser DAS große Problem in der Halbtrockenzone sind. Doch bis heute wurde kein Geld an Mandacaru gezahlt und angesichts der aktuellen politischen Lage in Brasilien ist jegliche Hoffnung verschwunden. Es gab zahlreiche Fahrten ins 230 Kilometer entfernte Teresina, sowie unzählige Telefonate und Email-Korrespondenz, die jedoch in leeren Versprechungen endeten.

Die Gemeinde Cha do Lambedor aus dem Landkreis Pedro II hat sich vor kurzer Zeit an Mandacaru gewandt mit dem großen Anliegen Zisternen zu bekommen. Die Menschen in dem Ort mit 68 Familien (insgesamt 385 EinwohnerInnen) haben versucht über das lokale Wasserwerk mit Wasser versorgt zu werden und haben den vorhandenen Brunnen gesäubert und reaktiviert, doch das Wasser reicht nicht aus, so dass trotzdem viele Familien gezwungen sind, Wasser zu kaufen, das Privatpersonen aus der Stadt zum Preis von 50 Real (12 Euro) für 1000 Liter anbieten. Unser Verein will helfen! 800 Euro kostet der komplette Bau einer Zisterne.

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung und sagen jetzt schon DANKE!  
*Für den Verein, Marianne Landwehr*





## **Liebe Freundinnen, Freunde, Unterstützer/innen und Partner/ innen des Bildungszentrums Mandacaru,**

wir befinden uns noch in dieser intensiven freudvollen und motivierenden Stimmung aus Deutschland, sodass im Mittelpunkt dieses Schreibens unsere Dankbarkeit steht für die herzliche Aufnahme die wir erlebt haben! Es waren Tage der Stärkung, sich mit den Partner/innen von Mandacaru und vielen unserer Unterstützer/innen zu treffen, denn gemeinsam treten wir ein für ein würdevolles Leben der Familien in der Halbtrockenzone von Piauí.

Wir waren zu Gast in 10 Städten. Überall haben wir dieses herzliche Willkommen seitens der Familien gespürt und das hat dazu beigetragen, dass kaum Heimweh da war.

Vierundzwanzig mal haben wir die Arbeit von Mandacaru vorgestellt. Wir wurden immer begleitet von ein oder mehreren Personen, die sowohl übersetzt haben als auch durch eigene Erfahrungen mit den Aktivitäten und sozialen Projekten von Mandacaru uns unterstützend zur Seite standen.

Auf unsere Reise ist uns Folgendes aufgefallen, was wir für wichtig und bemerkenswert halten:

- 1.** Wir haben bemerkt, dass eine Menge Menschen in Deutschland viel wissen über die aktuelle Situation in Brasilien, z. B. über die Wirtschaft oder die politische Lage.
- 2.** Uns ist aufgefallen, dass fehlender Regen auch in zahlreichen deutschen Regionen ein Thema ist.
- 3.** Der Gebrauch von Pestiziden und die entsprechende Kontrolle unterscheidet sich in Deutschland sehr stark von Brasilien, denn bei uns ist das Kontrollsystem noch sehr schwach.
- 4.** Wir haben gesehen, dass die Menschen in Deutschland ein wunderbares Beispiel für Hilfsbereitschaft und gegenseitige Unterstützung sind. Diesbezüglich müssen wir in Brasilien noch eine Menge lernen.
- 5.** Das Umweltbewusstsein ist im täglichen Leben präsent, z.B. wenn es um die Reduzierung von Plastik geht, um Mülltrennung und Vermeidung sowie die Pflege der Plätze, der Parkanlagen und der Wälder.
- 6.** Wir haben gegenseitige Hilfe der einzelnen Familienmitglieder untereinander erlebt, sowie vielfältigen ehrenamtlichen Einsatz z.B. bei der Feuerwehr, beim Krankenhausbesuchsdienst, während der Wahlen und in anderen Bereichen.

Nach fünf Wochen sind wir dann nach Brasilien zurückgekehrt, im Gepäck ganz viel Sehnsucht (saudade), viele neue Erkenntnisse und viele schöne Eindrücke und Bilder der verschiedenen Orte, an denen wir waren. Wir kehrten zurück mit vor Freude überlaufenden Herzen und der Gewissheit dass es wirklich viele Unterstützer/innen für uns und unsere Ar-

beit gibt. Die Gruppenbegegnungen gaben uns jede Menge Energie um unsere Arbeit fortzusetzen.

Wir sind gesund hier angekommen und erfüllt von viel positiver Energie, die wir an unsere Kolleginnen und Kollegen weitergegeben haben, denn unsere Mission muss weitergehen.

Für all das Wohlwollen und die Kraft, die wir erhalten haben, ist es uns wichtig, erneut ein dickes DANKE auszusprechen.

Unglücklicherweise haben wir keine guten Nachrichten und Perspektiven, wenn es um unsere politische Zukunft der nächsten vier Jahre geht. Gestern am 28.10.2018 wurde unsere neue Regierung gewählt und mit 55% der Stimmen wird ein Mann unser Präsident sein, der faschistische Haltungen gegenüber allen sozialen Gruppierungen zeigt, der Folter während der Militärdiktatur verherrlicht, der als Abgeordneter gegen die Rechte der Arbeiter stimmte, der Minderheiten nicht respektiert und akzeptiert und der sehr schlechte Veränderungen im Bildungsbereich anstrebt. Die Tatsache, dass solche Haltungen von einer Person geäußert werden, die bald Präsident unseres Landes sein wird, beunruhigt uns, bereitet uns sehr große Sorgen und macht uns gleichzeitig sehr traurig.

Einerseits kritisieren wir die Fehler, die die Regierungen von Lula und Dilma gemacht haben, andererseits sehen wir aber auch die großen Errungenschaften in der Sozialpolitik der letzten 12 Jahre, die die sehr extreme Armut deutlich ver-

ringert hat. Viele Menschen bekamen die Möglichkeit, dreimal täglich essen zu können und ein Dach über dem Kopf zu haben. Die Kinder dieser armen Familien konnten in die Schule gehen und die jungen Menschen hatten größere Erfolge bei den Schulabschlüssen. Und das sind nur einige Beispiele.

Eine weitere große Problematik sehen wir in der Rechtsprechung Brasiliens. Trotz großer Untersuchungen und Überprüfungen fanden sich keine konkreten Beweise für die Anschuldigungen gegen Lula und trotzdem sitzt er jetzt im Gefängnis. Das lässt uns aufhorchen und wir vermuten und befürchten weitere Ungerechtigkeiten in unserem Land. Betrachten wir all dieses und dazu dann noch die Wahl der neuen Regierung, haben wir keinerlei Vorstellungen und Ideen wie es politisch und sozial in den nächsten Jahren in Brasilien weitergehen wird.

Unser Einsatz für die arme Bevölkerung in Pedro II und Umland muss weitergehen!

Gottes Segen sei mit euch und Euren Familien und erleuchte eure Wege!

*Es grüßen ganz herzlich  
Antonio Jose dos Santos Neto  
Francisco Kennedy de Oliveira Ribeiro*

Auf den folgenden Seiten finden Sie einige Eindrücke unserer Vortragsreise.







... und viele Grüße von den Kindern  
des Kindergartens Asa Branca



**Denise Corneille**  
Vorsitzende vom  
Missionshilfverein Pedro II  
Email: denise.corneille@gmx.de

**Robert Fontinele**  
Vorsitzender vom  
Bildungszentrum  
Mandacaru



**Pfr. Bruno Kurth**  
stellv. Vorsitzender

**Neto Santos**  
Geschäftsführer



**Günter Langen**  
Geschäftsführer  
Email: gue.langen@web.de

**Maria Platen**  
Koordinatorin



**Ria Körner**  
Kassenführerin

... und herzliche Grüße von der Mandacaru-Familie



Hilfe für Pedro II  
und den Nordosten Brasiliens:  
**Missionshilfe Pedro II Brasilien e.V.**  
**Postbank Köln**  
**IBAN: DE24 3701 0050 0000 8785 07**  
**BIC: PBNKDEFF**  
**Ahornweg 2**  
**53757 Lohmar**  
**Telefon 02241-38 38 13**

Die Spendenquittungen für  
das gesamte Jahr 2018 werden  
im Februar 2019 versendet.  
Bitte denken Sie daran neue Adressen  
vollständig auf dem Überweisungs-  
träger anzugeben.

Besuchen Sie folgende  
Webseiten:  
[www.pedro-segundo.de](http://www.pedro-segundo.de)  
[www.cf-mandacaru.org](http://www.cf-mandacaru.org)  
Letztere hat auch deutsch-  
sprachige Informationen und  
aktuelle Fotos.

**Kontakt in Brasilien**  
Maria Platen  
Centro de  
Formação Mandacaru de Pedro II  
Rua Monsenhor Uchôa No. 270  
64.255-00 Pedro II – Pi  
[www.cf-mandacaru.org](http://www.cf-mandacaru.org)